

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein : Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

knüpft ist mit dem Arbeiten für einen humanen und idealen Zweck. Dem ganzen Tessinervolk aber wünschen wir, daß es schätzen lerne den vollen Wert unseres humanen Werkes, welches in Kriegs- und Friedenszeiten den Wahrspruch zu erfüllen trachtet: „Einer für alle, Alle für einen!“

Pro memoria. Die tit. Vorstände der Sektionen des Roten Kreuzes werden höflich und dringend ersucht, die erhaltene Zeitungseinsendung an die betreffenden Blätter zu expedieren und darüber an das Centralsekretariat in Bern kurz zu berichten, soweit sie das noch nicht gethan haben.

Lesen! Lesen! Soll das Rote Kreuz nach Kantonen oder nach Divisionskreisen organisiert werden? (Vide Nr. 5 u. 7 1898 d. Bl.)

Die geehrten Sektionsvorstände werden höflich daran erinnert, daß das Departement für das Materielle (Hr. Oberstlieutenant Dr. Aepli in St. Gallen) bis zum 15. August nächsthin im Besiz der Antworten auf die obige Frage sein muß. (Beschluss der letzten Delegiertenversammlung.)

Pro memoria. Das Centralsekretariat ersucht sämtliche Sektionen, welche gedruckte Jahresberichte herausgeben, um Zusendung derselben und zwar womöglich in drei Exemplaren (für das Vereinsorgan und die Sekretariatssammlung).

Adresse: Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst, Bern.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß der hohe Bundesrat dem schweiz. Militär-Sanitätsverein, in Anwendung von Artikel 34, Schlusssatz, des Posttaxengesetzes, für die vom Centralkomitee und den Sektionsvorständen auszuwechselnden Korrespondenzen dienstlichen Inhalts provisorisch Portofreiheit bewilligt hat, jedoch unter dem Vorbehalt des Rückzuges dieser Bewilligung, falls dies aus irgend einem Grunde als zweckmäßig erachtet werden sollte. Es wird speziell darauf aufmerksam gemacht, daß, um Portofreiheit zu genießen, die Korrespondenzen, welche das Centralkomitee und die Sektionsvorstände des Militär-Sanitätsvereins versenden, auf der Adressenseite den Namen der versendenden Stelle (z. B. schweiz. Militär-Sanitätsverein, Centralkomitee, oder schweiz. Militär-Sanitätsverein, Sektion Zürich etc.), sowie die Bezeichnung „portofrei“ tragen müssen. Sendungen an die genannten Vereinsorgane sind an diese selbst und nicht an den Familiennamen des Präsidenten oder eines Mitgliedes zu adressieren. Als Schreiben dienstlicher Natur der Sektionen an ihre Mitglieder sind nur Einladungen zu Übungen und Sitzungen, nicht aber solche, die gesellige Anlässe und dergleichen betreffen, verstanden.

Wir bitten die Sektionen, hievon geeignete Vormerkung zu nehmen und die gegebenen Vorschriften in jeder Hinsicht strenge zu beobachten. Im weiteren bringen wir Ihnen zur Kenntnis, daß nunmehr das Vereinsorgan definitiv in den Besiz der drei Organisationen (Rotes Kreuz, Samariterbund und Militär-Sanitätsverein) übergegangen ist und die betreffenden Verträge allseitig ratifiziert wurden. Wir hoffen und erwarten, daß von Seiten der Sektionen für die Vermehrung der Abonnentenzahl das möglichste gethan wird, ebenso ist der Verwaltungsrat des Vereinsorgans (Präsident Herr Louis Cramer in Zürich) für Zuweisung von Inseraten sehr dankbar.

Im Namen des Centralkomitees des schweiz. Mil.-San.-Vereins:

Der Präsident: G. Zimmermann.

Der Sekretär: M. Labhart.

Der 8. Jahresbericht des Mil.-San.-Vereins Zürich ist in Verbindung mit dem 4. Jahresbericht der Samaritersektion des genannten Vereins in unsere Hände gelangt. Die Berichte umfassen die Jahre 1896 und 1897. Der beschränkte Raum unseres Blattes erlaubt uns leider nur eine ganz summarische Wiedergabe des vorliegenden Materials.

Der Militär-sanitätsverein Zürich hat im letzten Jahr leider einen deutlichen Rückgang in seiner Mitgliederzahl aufzuweisen; der Bestand auf Ende 1896 betrug 6 Ehren-, 58 Aktiv- und 118 Passivmitglieder, während derjenige auf 31. Dez. 1897 zwar 7 Ehrenmitglieder, dagegen aber bloß 51 Aktive und 75 Passive verzeichnet. Wir hoffen bestimmt, es werde dem Zürcher Verein möglich sein, im laufenden Jahre den Abgang mindestens zu ersetzen, denn bei Vereinen solcher Tendenz sollte sich nicht zuerst die Abneigung gegen das Vereinswesen geltend machen.

Auch in der Vereinsthätigkeit verzeichnet der Bericht einen kleinen Rückgang. Während im Jahr 1896 22 Übungen und Vorträge abgehalten wurden nebst 5 Versammlungen und 7 Vorstandssitzungen, weist das Jahr 1897 nur 14 Übungen und Vorträge mit 7 Versammlungen und 6 Vorstandssitzungen auf. Immerhin ist auch diese Arbeitsleistung eine nicht ungünstige.

Das Material hat eine bemerkenswerte Zunahme erfahren durch ein Geschenk eines großen Quantums tadellosen Verbandmaterials.

Der Rapport über erste Hülfeleistung umfaßt im ganzen 389 Fälle der verschiedensten Art, immerhin eine schöne Leistung, namentlich wenn man bedenkt, wie viel andere Organisationen ähnlicher Art in Zürich sonst noch leisten.

Der Kassabericht von 1897 schließt bei einer Summe von je 1155 Fr. 40 in Ausgaben und Einnahmen mit einem Aktivsaldo von 354 Fr. 92, was einem Vorschlag im Rechnungsjahr von 379 Fr. 37 gleichkommt.

Das detaillierte Mitgliederverzeichnis pro 1898 macht den Schluß.

Der Jahresbericht der Samaritersektion des Militär-sanitätsvereins Zürich konstatiert gleich anfangs einen erfreulichen Aufschwung und es will einem fast scheinen, als ob das Zusammentreffen der Rückganges im Mil.-San.-Verein mit der gleichzeitigen Entwicklung der Samaritersektion nicht nur ein zufälliges sei. Jedenfalls ein Punkt zum Nachdenken und Diskutieren in den Sitzungen.

Der Mitgliederbestand betrug im Jahr 1895 43 Aktive und 15 Passive; im Jahr 1897 wies derselbe auf: 1 Ehrenmitglied, 68 Aktiv- und 39 Passivmitglieder.

Hülfeleistungen weist der Bericht 63 auf. Die Vereinsthätigkeit fand im Jahr 1897 ihren Ausdruck in: 1 Generalversammlung, 6 Vorstandssitzungen, 13 Übungen und Vorträgen, 2 Versammlungen, 1 Abendunterhaltung (1896 waren es beziehungsweise: 1, 5, 20, 3 und 1). — Der Kassabericht von 1897 ergibt eine Bilanz von: Summa Einnahmen 443 Fr. 50, Ausgaben 301 Fr. 69; Saldo auf neue Rechnung 141 Fr. 81.

Den Schluß bildet das Mitgliederverzeichnis, Damen und Herren.

Schweizerischer Samariterbund.

IX. Jahresbericht des Samaritervereins Burgdorf pro 1897. Der vorliegende Bericht gibt Einsicht in die letztjährige Thätigkeit der Burgdorfer Samariter. Ohne aufregende Ereignisse hat der Verein in ruhigem Gang seine Pflicht gethan in einem Vortrag und acht Übungen mit circa 50 Prozent Beteiligung. Es wurde rapportiert über 72 Hülfeleistungen, darunter 8 von Ärzten verlangte Transporte. Im ganzen sind 6 Samariterposten eingerichtet. Über die Kassaverhandlungen, Inventar und Mitgliederbestand gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß: Kassa. Einnahmen: Unterhaltungsgelder der Mitglieder 292 Fr., Beitrag der Gemeinde Burgdorf 100 Fr., Beitrag der Gesellenkrankenkasse 20 Fr., verkaufte Samariterabzeichen 25 Fr. 60; total Einnahmen 437 Fr. 60. Ausgaben: Anschaffung von Verbandstoffen zc. 38 Fr., Abonnemente und Bibliothek 18 Fr. 15, Inserate und Drucksachen 51 Fr. 70., Reisespesen, Lokalwechsel, Porti zc. 54 Fr. 95, Beitrag an die Centralkasse 19 Fr. 70, Material 121 Fr. 50, Hilfslehrekurs in Bern 59 Fr. 50, Samariterabzeichen 42 Fr. 50; total Ausgaben 406 Fr.; Mehreinnahmen 31 Fr. 60; bar in Kassa auf Ende Dez. 1897: 52 Fr. 85. Inventar: Schätzung der Verbandstoffe 368 Fr. 80, Bibliothek 163 Fr. 70, Diverse 556 Fr. 65; total 1089 Fr. 15; Schätzung pro 31. Dez. 1896: 945 Fr. 75; Vermehrung 143 Fr. 40. Mitgliederbestand auf Ende des Berichtsjahres: Aktive 55 (21 Herren, 34 Damen), Passive 143, Ehrenmitglieder 4. Im Vorjahre waren es 65 Aktiv-, 148 Passiv- und 4 Ehrenmitglieder, somit ein Abgang von 19 Mitgliedern.

Über einen Passus des Berichtes, der grundsätzliche Bedeutung hat, möchte der Referent